

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 80 (1962)
Heft: 246

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer 031/2 16 80 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/2 78 64). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Ausland: jährlich Fr. 40.— Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 12.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro 031/2 16 80 (Office fédéral du registre du commerce 031/2 78 64). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.—; un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Règles des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «Le Vie économique»: 12 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni).

Bilanzen. — Bilans. — Bilanci.

Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Zivil-Herrenmaassschneiderei. — Convention collective nationale des tailleurs pour hommes en vêtements civils sur mesure. — Contratto collettivo di lavoro per il mestiere di sarto d'abiti civili su misura da uomo.

Ministra AG. in Liq., Zug.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Loi fédérale sur le service des postes et la correspondance télégraphique et téléphonique (Adaptation de taxes postales et téléphoniques).

Limitazione del traffico al valico doganale di Madonna di Ponte.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkureröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschaften und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschaften sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Andelfingen (1109)

Gemeinschuldner: Guzzo Alois, geb. 1928, Kaufmann, von Langnau a. A., zurzeit in Oerlingen-Klein-Andelfingen, Inhaber der im Handelsregister als Einzelfirma eingetragenen A. Guzzo, Oerlingen, Kilehweg 660, Handel mit elektrotechnischen Artikeln.

Datum der Konkurseröffnung: 8. Oktober 1962.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 des SchKG.

Eingabefrist: bis 10. November 1962.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1105)

Gemeinschuldnerin: Valutex A.G., Handel mit ausländischen Valuten und Wertpapieren, Spiegelgasse 1, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 3. Oktober 1962, gemäss OR 725.

Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 29. Oktober 1962, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Baumleingasse 1 (Parterre).

Eingabefrist: bis und mit 20. November 1962.

NB. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 29. Oktober 1962, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprüche erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Aargau Konkursamt Baden (1111)

Gemeinschuldner: Lavalette Josef Eugen, 1912, Reklamefachmann, von Wegenstetten, in Wettingen, Zentralstrasse 131.

Datum der Konkurseröffnung: 11. September 1962 (Insolvenzerklärung).

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 9. November 1962.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Sospensione della procedura

(L. E. F. 230.)

Kt. Glarus Konkursamt des Kantons Glarus, Glarus (1101)

Das Zivilgericht des Kantons Glarus hat mit Verfügung vom 28. Mai 1962 über die Famulus Gesellschaft (Famulus Company), Zürich, mit Sitz in Mitlödi (GL), den Konkurs eröffnet. Das Verfahren wurde jedoch durch Verfügung des Zivilgerichtspräsidenten als Einzelrichter vom 9. Oktober 1962 mangels Aktiven wieder eingestellt.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 30. Oktober 1962 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Barvorschuss von Fr. 600 leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (1102)

Fallita: Lugapol S.A., Via Besso 11, import. ed esport. di articoli commerciali e merci di ogni genere ed in particolare di calzature, ecc., Lugano.

Data dei decreti di apertura del fallimento e di sospensione della procedura per mancanza di attivo: 3 aprile 1962 e 12 ottobre 1962 della pretura di Lugano-Città.

La procedura di liquidazione sarà chiusa se nessun creditore ne chiederà la continuazione entro il 29 ottobre 1962, anticipando Fr. 1000 a garanzia delle spese. Nel caso in cui le spese fossero superiori a tale importo, l'ufficio si riserva la facoltà di chiederne il pagamento (Ru. 64. III. 38).

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1110)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über Müller Fritz, Hilfsarbeiter, geb. 16. Oktober 1919, von Unterkulm (Aargau), wohnhaft Schaffhauserstrasse 59, Zürich 6, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 246 vom 20. Oktober 1962 an gerechnet, mit Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzubringen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet wird.

Beschwerden gegen die Ausscheidung von Kompetenzstücken für den Gemeinschuldner sind ebenfalls innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Bezirksgericht Zürich als Aufsichtsbehörde über die Konkursämter schriftlich im Doppel einzureichen, ansonst die Ausscheidung in Rechtskraft erwächst.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (1106)

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über die Kollektivgesellschaft Suter A. & Co., vollautomatische Kegelbahnen, Libellenstrasse 61 in Luzern, liegt der infolge nachträglicher Anerkennung von Forderungen durch die Konkursverwaltung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Stadt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Solothurn Konkursamt Balsthal (1103)

Im Konkurs (summarisches Verfahren) über Roth-Grolimund, Lukas, Emils, geb. 1919, von Beinwil (SO), Schmied, in Mümliswil, liegen der Kollokationsplan, das Lastenverzeichnis und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsichtnahme auf. Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung der Auflegung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind eventuelle Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Obergericht) und Abtretungsbegehren im Sinne von Art. 260 SchKG. beim obgenannten Amte einzureichen.

Kt. Graubünden Konkursamt Küblis (1107)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Im Konkurs über Lemm Joh. Peter, elektrische Anlagen, Kühlis, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern vom 20. Oktober 1962 an während zehn Tagen beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert der nämlichen Frist von zehn Tagen von der Auflage an gerechnet beim zuständigen Gericht anhängig zu machen.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1113)

Faillite: Waeber & Cie, société en commandite, importation et vente de produits textiles, précédemment 3, rue Argand, et magasin 17a, rue de la Croix d'Or, actuellement 3, rue Gutenberg, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. St. Gallen *Konkursamt Werdenberg, Buchs* (1112)

(Requisitionsauftrag des ausseramtlichen Konkursverwalters Werner Gisel, Treuhandbureau, Obstgartenstrasse 15, Kloten)

Gemeinschuldner: Karesch Hans, geb. 1914, von Diessenhofen (TG), Aebi-strasse 92, Biel.

Ganttag: Samstag, den 21. November 1962, nachmittags 2.30 Uhr.

Gantlokal: Hotel Eichlitten, Gamserberg, Gams.

Auflage der Steigerungsbedingungen: vom 1. bis 14. November 1962, Konkursamt Werdenberg, Buchs, Glannastrasse 6.

Grundpfand: Hotel Eichlitten, Gamserberg, Gams, bestehend in:

Kurhaus mit Restaurant sowie Gartenwirtschaft, Kegelbahn und Garagen.

Liegenschaft Plan 29, Parzelle 1251', 9250 m² Gebäudegrundfläche:

Badebassin, Anlage, Badekabinen, Schopf, Liegenschaft Plan 29, Parzelle 1261a.

Grundfläche 3114 m²;

Boden auf Eichlitten 612 m².

Das Objekt ist auch geeignet für Institut. Besichtigung nach Vereinbarung.

Tel. (085) 6 22 22.

Konkursamtliche Schätzung (inkl. Zugehör lt. Verzeichnis): Fr. 318 265.70.

Im weitem wird auf Art. 257 bis 259 SchKG sowie Art. 71 ff KV, ferner auf Art. 130 ff VZG verwiesen.

Buchs, den 16. Oktober 1962.

Konkursamt.Werdenberg.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Schaffhausen *Konkursamt Schaffhausen* (1104)

Das Konkursverfahren über Lenhard Paul, Schlossermeister in Schaffhausen, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 11. Oktober 1962 als geschlossen erklärt worden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire
(SchKG 293.) (L. P. 293.)

Kt. Appenzel A.-Rh. *Bezirksgericht Vorderland, Trogen* (1108)

Die Verhandlungen über das von Walser Willy, Schuhhaus, Detailgeschäft für Lederwaren und Schirme, Dorf, Walzenhausen, eingereichte Gesuch um Bewilligung einer Nachlassstundung finden am Montag, den 5. November 1962, vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgericht Vorderland (AR) im Gemeindehaus in Heiden statt.

Begründete Einsprachen gegen die Bewilligung der Nachlassstundung können von den Gläubigern an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich beim Bezirksgerichtspräsidenten, Herrn Paul Klee, Reute (AR), angebracht werden.

Trogen, den 16. Oktober 1962.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Basel-Stadt, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau, Thurgau, Tjeino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

11. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Max Widmer-Müller, Möbel-Aktiengesellschaft, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Max Widmer-Müller, Möbel-Aktiengesellschaft», in Zürich, bei Alter, Krankheit, Unfall, beziehungsweise bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Max Widmer, von Zürich und Othmarsingen, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, sowie Dr. Kurt Widmer, von Zürich und Othmarsingen, in Zürich, und Kilias Kasper, von Klosters, in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Aemlerstrasse 205 in Zürich 3 (bei der Firma Max Widmer-Müller, Möbel-Aktiengesellschaft).

11. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung Eugen Hugentobler, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 26. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Eugen Hugentobler», in Zürich, und allenfalls deren Hinterbliebenen und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Eugen Hugentobler, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Hedwig Hugentobler, von und in Zürich, Mitglied und zugleich Schriftführerin des Stiftungsrates. Domizil: Limmatquai 108 in Zürich 1 (bei der Firma Eugen Hugentobler).

11. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Alwin Marquardt, Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 226 vom 27. September 1958, Seite 2600). Mit Beschluss vom 13. September 1962 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu **Personalfürsorgestiftung der Firma Alwin Marquardt, Zürich**. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Alwin Marquardt», in Zürich, und allenfalls deren Hinterbliebenen und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit, Arbeitslosigkeit und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Alwin Marquardt, Präsident, und Hans Engler, Protokollführer des Stiftungsrates, wohnen nun in Zollikon.

11. Oktober 1962.

Personalfürsorge der Firma A. Schellenbaum & Co. AG, in Winterthur 2 (SHAB. Nr. 113 vom 17. Mai 1958, Seite 1360). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 30. August 1962 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma A. Schellenbaum & Co. AG und ihre Angehörigen und Hinterlassenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, und zwar gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern, die Fondsvorstände und die Kontrollstelle.

15. Oktober 1962.

Fürsorgestiftung der Firma Gebrüder Stüdi, Kunststoff-Fabrik, Bülach, in Bülach (SHAB. Nr. 151 vom 5. Juli 1915, Seite 1587). Die Unterschrift von Willi Stüdi ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hans Stüdi-Maurer, von Flawil (St. Gallen), in Winterthur, Mitglied des Stiftungsrates.

15. Oktober 1962.

Pensionskasse der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 302 vom 21. Dezember 1960, Seite 3695). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 2. August 1962 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Zur Vertretung der Stiftung sind die jeweiligen zeichnungsberechtigten Personen der Genossenschaft «Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft», in Zürich, befugt. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Lucien Rubattel, von Vuibroye, Ecoteaux und Les Thioleyres, in Lausanne, und Dewet Buri, von Bangerten (Bern), in Etzelkofen (Bern), sowie François Felber, dessen Prokura erloschen ist, und Hans Schärp, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Ernest Merminod, von Essertines-sur-Rolle (Vaud), in Zürich.

16. Oktober 1962.

Fürsorgefonds der Firma E.H. Schelling & Co., in Rümlang (SHAB. Nr. 259 vom 4. November 1961, Seite 3206). Mit Beschluss vom 4. Juli 1962 hat der Bezirksrat Dielsdorf die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu **Fürsorgefonds der Firma E.H. Schelling AG, Rümlang**. Die Stiftung bezweckt, den Angestellten und Arbeitern der Firma «E.H. Schelling AG», in Rümlang, nach Massgabe der Stiftungsratsbeschlüsse aus den Zinserträgen und dem Stiftungsvermögen im Falle einer unverschuldeten Notlage, bei Erreichung der Altersgrenze, unverschuldeter oder dauernder Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit oder im Todesfalle ihren Hinterlassenen Unterstützungen zukommen zu lassen. Domizil: Maierenbreiten (bei der Firma E.H. Schelling AG).

16. Oktober 1962.

Arbeiter-Pensionskasse der Favre & Cie. AG., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1958, Seite 168). Die Unterschriften von Adolf Rathgeb und Theodor Erizmann sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Erwin Bochsler, von Buehrli (Luzern), in Zürich, und Niklaus Thalman, von Marbach (Luzern), in Dübendorf, Mitglieder des Stiftungsrates.

17. Oktober 1962.

Wohlfahrtsfonds der Arbeiter und Angestellten der Th. Willy A.-G., offizielle Ford-Vertretung Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1951, Seite 3119). Mit Beschluss vom 27. September 1962 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die Schreibweise des Namens der Stiftung lautet **Wohlfahrtsfonds der Arbeiter und Angestellten der Th. Willy A.-G., offizielle Ford-Vertretung Zürich**. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Th. Willy A.-G., offizielle Ford-Vertretung Zürich», in Zürich, sowie für die Hinterbliebenen der Arbeiter und Angestellten, im Falle von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod und anderweitiger unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, die Kontrollstelle sowie, gegebenenfalls, die Verwaltungskommission. Thomas Willy, einziges Mitglied des Stiftungsrates, wohnt nun in Küsnacht (Zürich).

17. Oktober 1962.

Walder-Stiftung, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1956, Seite 469). Förderung des kirchlichen und künstlerischen Lebens im Stadtquartier Wipkingen usw. Die Unterschrift von Max Bachmann ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Otto Frei, von Zürich und Uster, in Zürich, Vorsitzender des Stiftungsrates.

Bern - Berne - Berna
Bureau Bern

15. Oktober 1962.

Fürsorgekasse der Firma Elektrizität A.G., in Bern (SHAB. Nr. 61 vom 17. März 1951, Seite 688). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Juni 1962, genehmigt am 18. Juli 1962 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 27. Juli 1962 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorgestiftung der Elektrizität A.G.** Sie bezweckt die Ausrichtung von Leistungen und die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma, an ihre überlebenden Ehegatten, Nachkommen, Eltern und die zu Lebzeiten der

Arbeitnehmer von ihnen unterhaltenen Erben im Alter, bei Krankheit, Unfall oder Invalidität sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern.

Bureau Biel

12. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Montres Choisi S.A., in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. August 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma oder deren Rechtsnachfolgerin durch Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Stifterfirma bzw. ihre Hinterlassenen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit und Tod. Fehlen diese Begünstigten, so fällt das aus den eigenen Beiträgen des Verstorbenen geäußerte Kapital ohne Zins oder dessen Gegenwert an die Erben. Sie bezweckt ferner die Ausrichtung von Beiträgen an den Bau, Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtsheimen oder ähnlichen Einrichtungen zugunsten des Personals des Arbeitgebers. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates. Es sind dies: Hugo Hafner, von Holderbank (Solothurn), in Weggis, Präsident; Peter Künzli, von Ettiswil (Luzern), in Nidau, Vizepräsident, und Ernst Leiser, von Grossaffoltern, in Nidau. Domizil der Stiftung: Falkenstrasse 19, im Bureau der Firma «Montres Choisi S.A.».

17. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Oskar Adler, Biel. In Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Krankheit und Unfall sowie zugunsten der Hinterbliebenen im Falle des Todes eines Arbeitnehmers. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 2 oder mehr Mitgliedern, wovon mindestens 1 Mitglied durch die Arbeitnehmer der Stifterfirma aus ihrer Mitte gewählt wird. Dem Stiftungsrat gehören an: Oskar Adler, von Flumenthal, in Biel, Präsident; Hans-Rolf Adler, von Flumenthal, in Biel, Sekretär, und Elsa Herm, von Sulzbach (Deutschland), in Biel, als Personalvertreterin. Sie zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: Bahnhofstrasse 30, im Bureau der Firma Oskar Adler.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

12. Oktober 1962.

Fürsorgekasse der Bigla, in Biglen (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1958, Seite 1012). Friedrich Spiegher ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde ernannt: Franz Arnold Bigler, von Worb, in Biglen. Als Sekretärin wurde gewählt: Ruth Jungen-Spiegher, von Frutigen, in Biglen. Präsident, Vizepräsident und Sekretärin zeichnen zu zweien.

Luzern - Lucerne - Lucerna

10. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung der Gas- und Wassermesser-Fabrik AG in Luzern. In Luzern. Diese durch öffentliche Urkunde vom 29. Mai 1962 errichtete Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität und unverschuldeter Notlage, sowie bei ihrem Ableben für ihre Angehörigen. Verwaltungsorgan ist der durch den Verwaltungsrat der Firma ernannte Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Er setzt sich gegenwärtig aus folgenden je kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigten Mitgliedern zusammen: Präsident ist Josef Ineichen, von und in Luzern; Mitglieder sind Louis Brotschi, von Luzern, in Horw, und Emmy Widmer, von Oftringen, in Horw. Domizil: Obergrundstrasse 119 (bei der Firma).

10. Oktober 1962.

Personalfürsorgefonds der Sally Knopf Aktiengesellschaft Luzern, in Luzern, Stiftung (SHAB. Nr. 113 vom 17. Mai 1947, Seite 1339). Arthur Knopf ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen.

10. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung Architekturbüro Gehr. Schärli, Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1960, Seite 3092). Anstelle des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Ruedi Schnellmann, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Vertreter der Destinatäre gewählt Max Schwarz, von Eiken (Aargau), in Luzern. Die Vertreter der Stifter zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem Vertreter der Destinatäre.

15. Oktober 1962.

Hilfsfonds der «Vaterland» A.G. Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1956, Seite 180). Durch Entscheid der oberen kantonalen Stiftungsaufsichtsbehörde vom 1. Oktober 1962 wurde der Name der Stiftung geändert in **Hilfsfonds der Buchdruckerei Maihof A.G.** Das Stiftungstatut wurde entsprechend geändert.

15. Oktober 1962.

Personalfürsorgefonds der Spar- und Leihkasse Sempach A.G., in Sempach (SHAB. Nr. 212 vom 17. Oktober 1959, Seite 2852). Das Mitglied des Stiftungsrates Oskar Spuhler ist auch Bürger von Sempach.

Schwyz - Schwytz - Svitlo

16. Oktober 1962.

Wohlfahrtsstiftung Holz AG Einsiedeln, in Einsiedeln. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Angehörigen der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Tod, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern und zwar aus 2 bis 3 von der Stifterfirma zu bestimmenden Vertretern und ein bis zwei Vertretern der Arbeitnehmerschaft der Stifterfirma. Dem Stiftungsrat gehören an: als Vertreter der Stifterfirma: Dr. Willi Ochsner, von und in Einsiedeln, Präsident; Walter Schönbacher, von und in Einsiedeln-Willerzell; Walter Dolp, von Stein, (Aargau) in Luzern; als Vertreter der Arbeitnehmerschaft: Karl Zehnder, von und in Einsiedeln, und Stefan Bisig, von und in Einsiedeln. Der Präsident zeichnet mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

16. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Stähli, Architekturbüro, Lachen, in Lachen. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 10. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma und dessen Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität und besonderen Notlagen. Der Stiftungsrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Adelbert Stähli, von Netstal, in Lachen, Präsident, und Hans Steurer, von Wittnau (Aargau), in Näfels, Mitglied, zeichnen zu zweien.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

15. Oktober 1962.

Fürsorgefonds der Gaha A.G., in Basel (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1951, Seite 1624). Die Unterschriften des Präsidenten des Stiftungsrates Dr. Hermann Geiger-Otto, sowie des Mitgliedes Arthur Probst sind erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an die neuen Mitglieder Dr. Ludwig Geiger-Pott, von und in Basel, und Hans Schmid-Meier, von St. Gallen, in Muttenz. Als Präsident zeichnet nun das bisherige Mitglied Dr. Hermann Geiger-Brefin zu zweien.

15. Oktober 1962.

Personalfürsorgefonds der Kuopf A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 59 vom 10. März 1956, Seite 618). Die Unterschrift des Arthur Knopf ist erloschen.

15. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung der Sully Knopf, Aktiengesellschaft, Interlaken, in Basel (SHAB. Nr. 230 vom 3. Oktober 1959, Seite 2724). Die Unterschrift des Arthur Knopf ist erloschen.

15. Oktober 1962.

Personalfürsorge-Stiftung Schlüsselservice Opliger, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 12. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter des Stifters sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus zwei oder mehr Mitgliedern. Einzelunterschrift führt der Präsident des Stiftungsrates Ernst Opliger, von Sigriswil, in Basel. Unterschrift zu zweien führt das Mitglied Werner Albrecht, von Mülheim (Thurgau), in Basel. Domizil: Gerbergässlein 30.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

15. Oktober 1962.

Wohlfahrtsstiftung für die Angestellten und Arbeiter der Korn- und Lagerhansgesellschaft Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 131 vom 13. Juni 1959, Seite 1688). Martin Stamm, Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt Robert Scharrer, von Neunkirch und Schaffhausen, in Neuhausen am Rheinfall. Der Präsident oder Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

10. Oktober 1962.

Stipendienfonds L.E.H. Hof Oberkirch, in Kaltbrunn (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1951, Seite 229). Die Unterschrift von Dr. Fritz Schwarzenbach, Aktuar, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt Peter Zutter, von Utendorf (Bern), in Kaltbrunn, Aktuar.

11. Oktober 1962.

Stiftung Kindergarten Niederuzwil, in Niederuzwil, Gemeinde Henau (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1950, Seite 1785). Die Unterschriften von Wilhelm Müller, Präsident, und Ernst Mittelholzer, Schreiber, sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Hans Ramsler, von Biel, in Uzwil, Gemeinde Henau, Präsident, und Emil Schläpfer, von Wald (Appenzel A.-Rh.), in Niederuzwil, Gemeinde Henau, Schreiber. Sie zeichnen zu zweien.

Aargau - Argovie - Argovia

12. Oktober 1962.

Stiftung 15. April 1962, in Baden. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 3. Juli 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Ausrichtung von Stipendien an Aktivmitglieder der Sektion Baden des Verbandes Reisender Kaufleute der Schweiz, welche die Vorbereitungskurse auf die höheren Fachprüfungen für Handelsreisende und Agenten besuchen. Einziges Organ ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Der Präsident zeichnet kollektiv mit je einem der beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Dem Stiftungsrat gehören an: Dr. jur. Jakob Nötter, von und in Niederrohrdorf, als Präsident; Josef Wick, von Jönshwil (St.Gallen), in Untersiggenthal, als Vizepräsident, und Willy Schmid, von Wittnau (Aargau), in Baden, als Kassaverwalter. Domizil: Advokaturbüro Dr. Jakob Nötter, Badstrasse 17.

12. Oktober 1962.

Fürsorgefonds für die Arbeiter der Firma Schweiz, Bureaumöbelfabrik Ruesler, Aubry & Co. Aktiengesellschaft in Bremgarten, in Bremgarten (SHAB. Nr. 302 vom 21. Dezember 1955, Seite 3312). Die Unterschrift von Robert Nötter, Beisitzer, ist erloschen. Neuer Beisitzer des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Alois Steinmann, von und in Bremgarten (Aargau).

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

10. Oktober 1962.

Fürsorgefonds für den Betrieb Berlingen der Firma A. Naegeli Trientfabriken Berlingen und Winterthur Aktiengesellschaft, in Berlingen (SHAB. Nr. 210 vom 12. Oktober 1941, Seite 2270). Emil Kasper ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Karl Geiselhart, von Pfyn, in Berlingen, gewählt.

10. Oktober 1962.

Fürsorgefonds der Presta Aktiengesellschaft, in Kesswil (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1958, Seite 1158). Carl Schuler-Ziegler ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Das bisherige Mitglied Dr. Hans Kobelt ist jetzt Präsident des Stiftungsrates. Er führt Einzelunterschrift wie bisher.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano

11 ottobre 1962.

Fondo di previdenza per i dipendenti della Agip S.A., a Lugano (FUSC. del 17 dicembre 1960, N° 296, pagina 2628). Dr. Carlo Budriesi presidente e Aldo Molteni segretario-cassiere non fanno più parte del consiglio direttivo e la loro firma è estinta. La gestione della fondazione è attualmente affidata a: Kurt Schmidli di Roman, da Schwarzenberg (Lucerna), in Pully, presidente, e René Dubach di Emilio, da Eggwil (Bern), in Losanna, segretario-cassiere, i quali vineolano la fondazione con firma collettiva a due.

Waadt - Vaud - Vaud
Bureau d'Orbe

10 octobre 1962.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société Les fils d'Auguste Maillefer S.A. à Ballaigues, à Ballaigues (FOSC. du 29 juillet 1943, N° 174, page 1736). Le président Walter Maillefer est décédé; ses pouvoirs sont éteints et sa signature est radiée. Il est remplacé par Samuel Maillefer, déjà inscrit comme secrétaire; ses pouvoirs sont modifiés en ce sens. Est nommé secrétaire: Michel Maillefer, de Ballaigues et Lignerolle, à Ballaigues. La fondation est engagée par la signature collective de 2 membres du comité de direction.

Wallis - Valais - Vallese
Bureau Brig

10. Oktober 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gebr. Lochmatter, Möbelfabrik, Naters, in Naters. Unter diesem Namen besteht laut Errichtungsurkunde vom 2. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Krankheit, Unfall, bzw. bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, von denen ein Mitglied von den Destinatären aus ihrer Mitte gewählt wird und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Kollektivunterschrift vertreten durch den Präsidenten César Lochmatter, und den Sekretär Gottfried Lochmatter, beide von Birgisch und in Naters. Domizil: bei der Stifterfirma, alte Furkastrasse.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds

15 octobre 1962.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Pfenniger et Cie S.A., à La Chaux-de-Fonds. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 8 octobre 1962, une fondation. Elle a pour but de fournir aux ouvriers et employés de l'entreprise «Pfenniger et Cie S.A.» et éventuellement à leurs survivants, une protection contre les conséquences économiques dues à une situation financière dont ils ne sont pas personnellement responsables, à l'âge, à l'invalidité, à l'accident, à la maladie ou à la mort. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation d'un ou de plusieurs membres, désignés

à raison de la moitié plus un par le conseil d'administration de la maison fondatrice et les autres par les employés et ouvriers de celle-ci. Le conseil d'administration de la maison fondatrice désigne, en outre, un ou plusieurs contrôleurs. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation, actuellement de: Emile-Hermann Pfenniger, président, de Biron (Lucerne); Charles-René Kirchhofer, vice-président, d'Arni (Berne) et La Chaux-de-Fonds; Suzanne Pfenniger-Gellier, secrétaire, de Biron (Lucerne), tous trois à La Chaux-de-Fonds; Albert Glauser, de Rütli (Berne) et Raymond Erard, du Noirmont (Berne), tous deux à La Chaux-de-Fonds. Adresse de la fondation: rue du Temple-Allemand 33, dans les bureaux de la fondatrice.

Bureau de Neuchâtel

15 octobre 1962.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Mentha & Cie, à Neuchâtel. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 5 octobre 1962, une fondation. Elle a pour but de venir en aide au personnel de l'entreprise Mentha & Cie en cas de vieillesse, maladie, invalidité, accidents et indigence imméritée et en cas de décès aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation se composant de 3 ou 5 membres. L'entreprise nomme 2, respectivement 3 membres, dont le président du conseil de fondation. Les bénéficiaires désignent, parmi eux, 1, respectivement 2 membres. La maison fondatrice désigne, en outre, 1 contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de Emer Bourquin, des Verrières et La Côte-aux-Fées, à Neuchâtel, président; René Mentha, de Cortaillod, à Neuchâtel, secrétaire et Gérard Rubeli, de Gampelen, à Neuchâtel, assesseur. Adresse: rue du Seyon 17, en les bureaux de Mentha & Cie.

Genf - Genève - Ginevra

10 octobre 1962.

Fonds de prévoyance de la Maison A. & E. Boninchi, Fabrique de couronnes de montres, E. Boninchi, successeur, à Vernier (FOSC. du 9 mai 1953, page 1141). Nouveau nom: Fonds de prévoyance Boninchi SA. But: aider au moyen d'allocations, subsides et prestations en nature, les employés et ouvriers de la société «Boninchi SA», à Vernier, et éventuellement leurs familles, à faire face aux conséquences économiques résultant de l'invalidité, de la maladie, des accidents, du chômage et du décès. Acte de fondation modifié le 25 septembre 1962. Domicile: Châtelaine, 14, chemin Maisonneuve, chez Boninchi SA.

Schweizerische Volksbank, Bern

Aktiven

Bilanz per 30. September 1962

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Giro- und Posthekk Guthaben	233 618 650	03	Bankenkreditoren auf Sicht	123 457 515	19
Coupons	1 762 440	37	Bankenkreditoren auf Zeit	73 406 751	80
Bankendebitoren auf Sicht	98 113 499	05	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	641 112 311	67
Bankendebitoren auf Zeit	44 318 581	59	Kreditoren auf Zeit	380 832 089	86
Wechsel	271 928 970	42	davon mehr als 1 Jahr fest	Fr. 71 975 812.35	
Reports	243 979	—	Spareinlagen	750 540 976	95
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	205 018 394	56	Depositen- und Einlagehefte	356 522 415	66
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	858 516 368	21	Obligationen	414 355 000	—
davon gegen hypothek. Deckung	Fr. 359 010 988.82		Pfandbriefdarlehen	44 500 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	36 984 602	80	Checks und kurzfristige Dispositionen	1 339 287	37
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	128 250 550	36	Tratten und Akzpte (Gesamtbetrag Fr. 2 145 730.—)	78 811	—
davon gegen hypothek. Deckung	Fr. 57 322 053.64		Sonstige Passiven	71 817 216	47
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	18 370 913	85	Eigene Gelder: Genossenschaftskapital	100 000 000	—
Hypothekaranlagen	942 688 711	79	Reservefonds	55 000 000	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	127 386 537	70	Saldo auf neue Rechnung	2 073 214	—
Syndikatsbeteiligungen	—	—			
Bankgebäude	12 000 000	—			
Andere Liegenschaften	3 398 661	85			
Sonstige Aktiven	31 434 728	39			
Kautionsdebitoren	Fr. 78 183 566.45		Kautionen	Fr. 78 183 566.45	
	3 015 035 589	97		3 015 035 589	97

Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen

Aktiven

Bilanz per 30. September 1962

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kasse, Giro, Postcheck	15 722 235	58	Bankenkreditoren auf Sicht	1 684 937	96
Coupons	34 787	23	Bankenkreditoren auf Zeit	968 821	25
Bankendebitoren auf Sicht	3 977 680	71	Checkrechnungen	35 183 158	11
Bankendebitoren auf Zeit	9 704 778	65	Kreditoren auf Zeit	8 665 898	05
Wechsel	4 183 394	26	Spareinlagen	79 288 245	99
Reports	586 880	45	Depositen	27 103 859	72
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	5 697 840	65	Kassenobligationen	17 052 100	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	69 646 442	33	Pfandbriefbankdarlehen	12 200 000	—
davon gegen hypothek. Deckung	Fr. 36 914 014.40		Checks und kurzfristige Dispositionen	12 687	—
Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	2 839 019	—	Sonstige Passiven	7 804 216	41
Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	17 761 455	21	Aktienkapital	12 000 000	—
davon gegen hypothek. Deckung	Fr. 10 041 233.36		Reservefonds	3 670 000	—
Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	370 461	65	Baureserve	50 000	—
Hypothekaranlagen	63 642 103	59	Gewinnvortrag	252 252	40
Wertschriften	9 379 910	35			
Bankgebäude	1 400 000	—			
Andere Liegenschaften	20 000	—			
Sonstige Aktiven	969 187	23			
Kautionen: Fr. 2 376 435.10					
	205 936 176	89		205 936 176	89

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB., vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSE, par des lois ou ordonnances

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung von Aenderungen des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Zivil-Herrenmaasschneiderei

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 9)

Die vertragschliessenden Verbände haben beantragt, folgende Aenderungen des im Anhang zum Bundesratsbeschluss vom 10. Mai 1962 (BBl 1962, I, 1230) wiedergegebenen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Zivil-Herrenmaasschneiderei allgemeinverbindlich zu erklären:

Ziff. 3, Abs. 1 und 2: Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf folgende Lohnsätze:

Ortsklasse	Geschäftsklasse	Lohnstufe	Lohnsatz	
			Fr.	
0 Zürich	I	A	3.55	
		B	3.40	
		C	3.30	
		D	2.35	
	II	A	3.35	
		B	3.25	
		C	3.20	
		D	2.30	
1 Basel, Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Davos, Genf, Lausanne, Luzern, Winterthur	I	A	3.45	
		B	3.30	
		C	3.20	
		D	2.30	
	II	A	3.20	
		B	3.10	
		C	3.05	
		D	2.20	
2 Aarau, Baden, Bischofszell, Chur, Freiburg, Delsberg, Interlaken, Montreux, Neuenburg, Rorschach, St. Gallen, Solothurn, Thun, Vevey	(nur eine Geschäftsklasse)	A	3.35	
		B	3.20	
		C	3.10	
		D	2.20	
	3 Alle in den Ortsklassen 0 bis 2 nicht genannten Ortschaften	(nur eine Geschäftsklasse)	A	3.15
			B	3.—
			C	2.85
			D	2.15

Im Kanton Tessin sind anstelle der Lohnsätze gemäss Absatz 1 folgende Mindestlöhne zu entrichten:

a) gelernte männliche Arbeitnehmer und weibliche Arbeitnehmer, welche die 3 1/2 Jahre dauernde Lehre bestanden haben und in der Lage sind, selbständig Gross- und Kleinstücke zu verfertigen:

Geschäftsklasse	Fr.
Geschäftsklasse I	3.15
Geschäftsklasse II	2.80

b) gelernte weibliche Arbeitnehmer, welche die 2 Jahre dauernde Lehre bestanden haben und in der Lage sind, selbständig Kleinstücke (Gilet und Hosen) zu verfertigen:

Geschäftsklasse	Fr.
Geschäftsklasse I	2.25
Geschäftsklasse II	2.10
ländliche Ortschaften	2.00

c) weibliche Hilfskräfte 1.85

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesueb sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 20 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen. (AA. 528)

Bern, den 19. Oktober 1962. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Requête

à fin de modification de l'arrêté du Conseil fédéral étendant la convention collective nationale des tailleurs pour hommes en vêtements civils sur mesure

(Art. 9 de la loi du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral étende le champ d'application des clauses suivantes, qui modifient la convention collective nationale des tailleurs pour hommes en vêtements civils sur mesure, annexée à l'arrêté du Conseil fédéral du 10 mai 1962 (FF 1962, I, 1274):

Chiffre 3, 1^{er} et 2^e allinéas: Les ouvriers ont droit aux salaires suivants:

Classes de localité	Classes d'entreprise	Classes de salaire	Taux	
			Fr.	
0 Zurich	I	A	3.55	
		B	3.40	
		C	3.30	
		D	2.35	
	II	A	3.35	
		B	3.25	
		C	3.20	
		D	2.30	
1 Bâle, Berne, Bienne, La Chaux-de-Fonds, Davos, Genève, Lausanne, Lucerne, Winterthur	I	A	3.45	
		B	3.30	
		C	3.20	
		D	2.30	
	II	A	3.20	
		B	3.10	
		C	3.05	
		D	2.20	
2 Aarau, Baden, Bischofszell, Coire, Fribourg, Delémont, Interlaken, Montreux, Neuchâtel, Rorschach, Saint-Gall, Soleure, Thonue, Vevey	une seule classe	A	3.35	
		B	3.20	
		C	3.10	
		D	2.20	
	3 Toutes les localités non mentionnées dans les classes 0 à 2	une seule classe	A	3.15
			B	3.—
			C	2.85
			D	2.15

Les taux de salaires prévus au 1^{er} allinéa sont remplacés, pour le canton du Tessin, par les taux suivants:

- a) Les ouvriers qualifiés et les ouvrières qui ont terminé avec succès un apprentissage de trois ans et demi et sont capables de confectionner indépendamment n'importe quelle pièce (grande ou petite) toucheront les salaires horaires minimums suivants:

	Fr.
Dans la classe I	3.15
Dans la classe II	2.80
- b) Les ouvrières qualifiées qui ont terminé avec succès un apprentissage de deux ans et sont capables d'exécuter indépendamment les petites pièces (gilet et pantalon) toucheront les salaires horaires minimums suivants:

	Fr.
Dans la classe I	2.25
Dans la classe II	2.10
Dans les régions rurales	2.—
- c) Les ouvrières auxiliaires toucheront un salaire horaire minimum de 1.85

Toute opposition à la présente requête doit être écrite, motivée et adressée dans les vingt jours à dater de la présente publication à l'office sousigné.

Berne, le 19 octobre 1962. Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

intesa a conferire carattere obbligatorio generale a delle modifiche del contratto collettivo di lavoro per il mestiere di sarto d'abiti civili su misura da uomo

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, art. 9)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire il carattere obbligatorio generale alle seguenti modifiche del contratto collettivo di lavoro per il mestiere di sarto d'abiti civili su misura da uomo, contratto riprodotto in allegato al decreto del Consiglio federale del 10 maggio 1962 (FF 1962, 879):

Numero 3, capoversi 1 e 2: I lavoratori hanno diritto ai seguenti salari:

Classe di località	Classe di azienda	Classe di salario	Salario	
			Fr.	
0 Zurigo	I	A	3.55	
		B	3.40	
		C	3.30	
		D	2.35	
	II	A	3.35	
		B	3.25	
		C	3.20	
		D	2.30	
1 Basilea, Berna, Bienne, Davos, Ginevra, La Chaux-de-Fonds, Losanna, Lucerna, Winterthur	I	A	3.45	
		B	3.30	
		C	3.20	
		D	2.30	
	II	A	3.20	
		B	3.10	
		C	3.05	
		D	2.20	
2 Aarau, Baden, Bischofszell, Coira, Delémont, Friburgo, Interlaken, Montreux, Neuchâtel, Rorschach, San Gallo, Soletta, Thun, Vevey	(classe unica di aziende)	A	3.35	
		B	3.20	
		C	3.10	
		D	2.20	
	3 Tutte le località non menzionate nelle classi da 0 a 2	(classe unica di aziende)	A	3.15
			B	3.—
			C	2.85
			D	2.15

Nel Cantone Ticino i salari di cui al primo capoverso sono sostituiti dai seguenti salari minimi:

a) lavoratori qualificati e lavoratrici che hanno compiuto un tirocinio di tre anni e mezzo e sono capaci di eseguire in modo indipendente tutti i capi, grandi e piccoli:

Classe d'azienda	Fr.
Classe d'azienda I	3.15
Classe d'azienda II	2.80

b) lavoratrici qualificate che hanno compiuto un tirocinio di due anni e che sono in grado di eseguire in modo indipendente i piccoli pezzi (panciotto e pantaloni):

Classe d'azienda	Fr.
Classe d'azienda I	2.25
Classe d'azienda II	2.10
Località delle zone rurali	2.—

c) mano d'opera ausiliaria femminile 1.85

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere presentate, per iscritto e motivate, entro 20 giorni dalla presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 19 ottobre 1962. Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Ministra AG. in Liq., Zug

Liquidationssehndeneruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Gemäss Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 225 vom 26. September 1962 hat die Ministra AG. in Zug ihre Liquidation beschlossen. Sie fordert hiermit allfällige unbekannte Gläubiger der Gesellschaft auf, ihre Guthaben bis spätestens 31. Dezember 1962 bei der Unterzeichneten in schriftlicher Form anzumelden. (AA. 239¹)

Zug, den 15. Oktober 1962.

Mandataria,
Treuhand- und Revisionsgesellschaft,
Bahnhofstrasse 23, Zug.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Loi fédérale

modifiant la loi sur le service des postes et la loi réglant la correspondance télégraphique et téléphonique

(Adaptation de taxes postales et téléphoniques)

(Du 9 mars 1962)

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu le message du Conseil fédéral du 26 mai 1961, arrête:

I

La loi fédérale du 2 octobre 1924 sur le service des postes est modifiée comme il suit:

«Art. 12, 1^{er} et 2^e al.

A. Taxes. I. Objets de correspondance. 1. Lettres. La taxe des lettres jusqu'à 250 grammes est de 10 centimes dans le rayon local et de 20 centimes dans le rayon général.

Les lettres non affranchies ou insuffisamment affranchies par l'expéditeur sont passibles d'une taxe en port dû égale au double de l'affranchissement manquant.

Art. 15, 3^e al.

Les échantillons de marchandises non affranchis et les échantillons sans adresse de plus de 50 g ne sont pas admis. Ceux dont l'affranchissement est insuffisant sont frappés d'une taxe double de l'affranchissement manquant.

Art. 19, 2^e al.

Les imprimés sans adresse de plus de 100 g ne sont pas admis.

Art. 21

II. Petits envois recommandés (objets de correspondances). 1. En général. A la demande de l'expéditeur, les lettres, les cartes postales, les actes de poursuite, les échantillons de marchandises, les imprimés en relief pour aveugles et les imprimés ordinaires sont expédiés comme envois recommandés.

La taxe supplémentaire de recommandation est de 30 centimes; elle est acquittée d'avance par l'expéditeur.

Art. 22

2. Actes judiciaires. Pour le transport et l'inscription d'actes judiciaires jusqu'à 1 kg et pour le renvoi du double, soit de l'avis de réception à l'expéditeur, une taxe uniforme de 70 centimes est perçue, en sus de la taxe des lettres selon l'article 12 ou de la taxe des colis non inscrits selon l'article 23, 1^{er} alinéa, lettre a.

Art. 23

III. Colis. Les taxes des colis sont les suivantes:

a) Pour les colis non inscrits		
au-delà de 250 g jusqu'à 1 kg	40 centimes	
au-delà de 1 kg jusqu'à 2½ kg	60 centimes	
au-delà de 2½ kg jusqu'à 5 kg	90 centimes	
b) Pour les colis inscrits		
jusqu'à 250 g	40 centimes	
au-delà de 250 g jusqu'à 1 kg	60 centimes	
au-delà de 1 kg jusqu'à 2½ kg	90 centimes	
au-delà de 2½ kg jusqu'à 5 kg	130 centimes	
au-delà de 5 kg jusqu'à 7½ kg	170 centimes	
au-delà de 7½ kg jusqu'à 10 kg	220 centimes	
au-delà de 10 kg jusqu'à 15 kg	280 centimes	
	Jusqu'à	Au-delà
	100 km	de 100 km
au-delà de 15 kg jusqu'à 20 kg	4 francs	
au-delà de 20 kg jusqu'à 30 kg	6 francs	9 francs
au-delà de 30 kg jusqu'à 40 kg	8 francs	12 francs
au-delà de 40 kg jusqu'à 50 kg	10 francs	15 francs

Pour les colis inscrits, affranchis en numéraire, qui sont déposés le matin, les taux susindiqués sont réduits de 10 centimes par colis jusqu'à 5 kg et de 20 centimes par colis de plus de 5 kg.

Les colis jusqu'à 5 kg ne sont inscrits qu'à la demande de l'expéditeur. Un droit de factage, de 1 franc au plus, peut être perçu pour tout colis de plus de 5 kg, livré à domicile.

La taxe en port dû des colis non inscrits et des colis inscrits, non affranchis, se compose de la taxe d'affranchissement et d'une surtaxe de 30 centimes.

Des droits spéciaux peuvent être fixés pour les colis transitant par la Suisse.

Art. 24, 1^{er} al.

Pour les envois avec valeur déclarée, il est perçu, outre la taxe des colis inscrits, une taxe à la valeur qui s'élève:

jusqu'à 300 francs de valeur déclarée	à 20 centimes
au-delà de 300 jusqu'à 500 francs	à 30 centimes
par 500 francs ou fraction de 500 francs en plus	à 10 centimes en sus

Art. 30, 4^e al.

Le transport comme colis peut être prévu pour les objets de correspondance contre remboursement (remboursements-lettres) qui excèdent certaines limites de dimensions ou de poids.

Art. 32, 1^{er} al.

Les mandats de poste sont soumis à la taxe suivante:

jusqu'à 20 francs	30 centimes
au-delà de 20 jusqu'à 100 francs	40 centimes
par 100 francs ou fraction de 100 francs en plus, jusqu'à 500 francs	10 centimes en sus
par 500 francs ou fraction de 500 francs en plus	10 centimes en sus

Art. 34, 1^{er} al.

Les taxes suivantes sont perçues des titulaires pour les opérations effectuées dans le service des comptes de chèques:

a) Pour les versements:	
jusqu'à 5 francs	5 centimes
au-delà de 5 francs jusqu'à 20 francs	10 centimes
au-delà de 20 jusqu'à 100 francs	15 centimes
au-delà de 100 jusqu'à 200 francs	25 centimes
par 100 francs ou fraction de 100 francs en plus, jusqu'à 500 francs	5 centimes en sus
par 500 francs ou fraction de 500 francs en plus	10 centimes en sus
b) Pour les paiements par la caisse d'un office de chèques:	
jusqu'à 100 francs	10 centimes
au-delà de 100 jusqu'à 500 francs	15 centimes
par 500 francs ou fraction de 500 francs en plus	5 centimes en sus
c) Pour les assignations:	
jusqu'à 20 francs	20 centimes
au-delà de 20 jusqu'à 100 francs	25 centimes
au-delà de 100 jusqu'à 500 francs	35 centimes
par 500 francs ou fraction de 500 francs en plus	5 centimes en sus

Art. 49

c) Responsabilité pour le bagage des voyageurs. Pour les bagages à main transportés gratuitement et pour le bagage soumis à la taxe, l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes est responsable dans la même mesure que pour les colis inscrits.

Art. 50, 3^e et 4^e al.

L'entreprise des postes, téléphones et télégraphes cesse d'être responsable des colis avariés ou spoliés dont les ayants droit ont pris livraison sans réserve, à moins que le destinataire ne puisse établir d'une manière digne de foi que le dommage dont a souffert le colis ou l'envoi avec valeur déclarée est survenu pendant le transport postal, et que, selon l'apparence extérieure, ce dommage ne pouvait être constaté lors de la livraison.

Les demandes d'indemnité formulées postérieurement à la prise de possession de l'envoi doivent être présentées au plus tard le jour ouvrable qui suit la livraison, lorsqu'il s'agit d'envois avec valeur déclarée, et au plus tard le septième jour après la remise à l'ayant droit, pour les colis.

Art. 51, al. 1 à 4

L'entreprise des postes, téléphones et télégraphes n'encourt pas de responsabilité pour les envois non recommandés ou non inscrits.

En cas de perte d'un envoi recommandé, l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes bonifie le dommage effectif, mais au maximum 75 francs.

En cas de perte d'un colis inscrit, la poste bonifie la valeur que représentait, au lieu de l'expédition et au moment du dépôt à la poste, un envoi de même nature et de même conditionnement, mais au maximum 35 francs par kilogramme.

En cas de perte d'un envoi avec valeur déclarée, l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes doit bonifier le montant de la valeur déclarée, à moins qu'elle ne prouve que la valeur de l'envoi était moins élevée, au lieu de l'expédition, au moment du dépôt à la poste. Lorsqu'il s'agit de papiers de valeur susceptibles d'être annulés par voie juridique, le propriétaire doit céder à l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes ses droits jusqu'à concurrence de la valeur déclarée, pour que l'entreprise puisse ensuite procéder à l'annulation des titres perdus.

Art. 52, 1^{er} al.

En cas d'avarie ou de spoliation d'un colis inscrit, l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes bonifie le dommage effectif de la marchandise, mais au maximum 35 francs par kilogramme de bien manquant ou endommagé.

Art. 53

ee) En cas de retard. Lorsqu'un objet de correspondance recommandé, un colis inscrit ou un envoi avec valeur déclarée est retardé de plus de 24 heures au-delà du délai ordinaire de livraison, la poste bonifie le dommage effectif, mais au maximum 35 francs.

Art. 54, 6^e al.

Si, dans le service des recouvrements ou des mandats de poste et mandats de paiement, un paiement ou la remise d'un ordre de recouvrement à l'agent chargé du protêt ou des poursuites est retardé, par la faute de la poste, de plus de 24 heures au-delà du délai ordinaire de livraison, l'indemnité comprend le dommage effectif, mais ne peut dépasser 35 francs. En cas de retard dans l'inscription au crédit de montants versés ou virés à un compte de chèques, il est bonifié, pour la durée du retard au-delà du délai ordinaire de liquidation, un intérêt dont le taux est fixé par l'ordonnance sur les postes.

II

La loi fédérale du 14 octobre 1922 réglant la correspondance télégraphique et téléphonique est modifiée et complétée ainsi qu'il suit:

Art. 30

B. Catégories et taxes de conversations. 1. Conversations échangées par les abonnés. a) Conversations locales. La taxe d'une communication établie à l'intérieur d'un réseau téléphonique local est de 10 centimes; pour les communications établies à partir d'un poste public, les dispositions de l'article 32bis sont réservées.

Art. 31

b) Conversations interurbaines. Dans le système de taxation par impulsion périodique, les conversations interurbaines sont taxées d'après les intervalles suivants, la taxe étant de 10 centimes pour chaque intervalle:

a) Du lundi au samedi entre 8 et 18 heures:	
90 secondes jusqu'à une distance de 10 km (zone suburbaine)	
60 secondes pour une distance de 10 à 20 km (1 ^{re} zone)	
36 secondes pour une distance de 20 à 50 km (II ^e zone)	
26 secondes pour une distance de 50 à 100 km (III ^e zone)	
18 secondes pour une distance de plus de 100 km (IV ^e zone)	

- b) Du lundi au samedi entre 18 et 8 heures et le dimanche entre 0 et 24 heures:
 90 secondes jusqu'à une distance de 10 km (zone suburbaine)
 60 secondes pour une distance de 10 à 50 km (1^{re} et 11^e zones)
 45 secondes pour une distance de 50 à 100 km (11^e zone)
 30 secondes pour une distance de plus de 100 km (1V^e zone)

A la fin de la conversation, tout intervalle commencé est taxé comme intervalle entier.

L'entreprise des postes, téléphones et télégraphes procède aux aménagements techniques nécessaires en vue d'appliquer par étapes la taxation par impulsion périodique.

Là où la taxation par impulsion périodique n'est pas encore appliquée, la taxe d'une conversation de trois minutes ou fraction de trois minutes, est fixée comme il suit:

- a) Du lundi au samedi entre 8 et 18 heures:
 20 centimes jusqu'à une distance de 10 km (zone suburbaine)
 30 centimes pour une distance de 10 à 20 km (1^{re} zone)
 40 centimes pour une distance de 20 à 50 km (11^e zone)
 60 centimes pour une distance de 50 à 100 km (11^e zone)
 80 centimes pour une distance de plus de 100 km (1V^e zone)
- b) Du lundi au samedi entre 18 et 8 heures et le dimanche entre 0 et 24 heures:
 20 centimes jusqu'à une distance de 10 km (zone suburbaine)
 30 centimes pour une distance de 10 à 100 km (1^{re} à 11^e zones)
 50 centimes pour une distance de plus de 100 km (1V^e zone)

En règle générale, les distances sont mesurées à vol d'oiseau entre les centres principaux des groupes de réseaux et, à l'intérieur des groupes de réseaux, entre le central principal et les centraux nodaux. Dans un secteur de central nodal, un tarif uniforme est généralement appliqué.

Art. 32bis

2bis Conversations échangées des postes publiques avec taxation par impulsion périodique. La taxe d'une communication établie en service local d'un poste public est de 10 centimes par 3 minutes.

Les conversations interurbaines sont assujetties aux taxes fixées à l'article 31, 1^{er} alinéa.

L'entreprise des postes, téléphones et télégraphes perçoit les surtaxes ci-après pour l'usage d'un poste public:

- a) 10 centimes par conversation échangée dans le rayon local ou dans la zone suburbaine (jusqu'à 10 km);
 b) 20 centimes par conversation échangée dans les zones interurbaines 1 à IV (à partir de 10 km).

Art. 47

B. Modification des taxes. Par décision du Conseil fédéral, les taxes prévues dans la présente loi peuvent être réduites, les distances augmentées et les intervalles entre impulsions périodiques prolongés. L'inverse exige une modification de la présente loi.

III

Les dispositions des chapitres I et II de la présente loi entrent en vigueur en même temps. Le Conseil fédéral fixe la date.

Il est chargé de leur exécution.

Le Conseil fédéral arrête: La loi fédérale ci-dessus, publiée le 29 mars 1962, sera insérée dans le Recueil des lois fédérales et entre en vigueur le 1^{er} janvier 1963.

Limitazione del traffico al valico doganale di Madonna di Ponte

La direzione generale delle dogane comunica:

In seguito a lavori di costruzione, dal 1^o novembre 1962 e fino a nuovo avviso, il traffico attraverso il valico doganale di Madonna di Ponte è regolato come segue:

Entrata in Svizzera

1. Traffico permesso attraverso il valico di Madonna di Ponte:

Autotreni con possibilità di piombatura. Questi saranno trattati con bolletta di cauzione garantita su Locarno, dove avverrà lo sdoganamento.

I trasporti di ghiana, di sassi e di merce povera in genere, che non richiedono lo scarico in rampa.

Autocarri ed autotreni vuoti.

Le merci di commercio importate con veicoli privati (autovetture o camioncini).

Il traffico turistico, il traffico di confine e pedonale.

2. Traffico non permesso:

Autocarri del peso complessivo fino a 16 tonnellate: dovranno essere dirottati su Dirinella. Per gli autocarri di una larghezza superiore ai m. 2,30 occorrerà un'autorizzazione dell'Ufficio cantonale della circolazione, il quale fissa gli orari di transito e la velocità massima nell'abitato di Ranzo.

Autotreni che non si prestano alla piombatura: dovranno utilizzare i valichi di Stabio-Confinè e di Chiasso-Strada.

Ove le limitazioni recassero gravi pregiudizi, la direzione delle dogane di Lugano può accordare delle eccezioni.

Uscita dalla Svizzera

Nessuna limitazione.

246. 20. 10. 62.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

So trägt Ihr Geld keine Zinsen



Anteilscheine des UTO IMMOBILIEN FONDS jedoch verzinsen sich mit 4,1% im Jahr. Durch den Kauf solcher Anteilscheine beteiligen Sie sich an einer sicheren Kapitalanlage. Sie werden Mitbesitzer rentabler Liegenschaften und profitieren von der Wertsteigerung. Der Wert der Liegenschaften des UTO IMMOBILIEN FONDS beträgt heute bereits mehr als 18,6 Millionen Franken. Bis zum 31. Oktober 1962 werden wiederum Anteile des UTO IMMOBILIEN FONDS zum Ausgabepreis von Fr. 107.— (ertragsberechtigt ab 1. April 1962) abgegeben. Zeichnungen nehmen alle Banken entgegen oder die Fondsleitung direkt. Verlangen Sie bitte unverbindlich unseren illustrierten Prospekt.

UTO FONDSVERWALTUNG AG Beethovenstrasse 24 Zürich 2 Tel. 25 4310

UTO IMMOBILIEN FONDS
STABILER SACHWERT

Einbanddecken

für «Die Volkswirtschaft»

1961

Die Einbanddecken für den XXXIV. Jahrgang sind in Ganzleinen mit Goldprägung angefertigt und so berechnungsfertig, dass neben den 12 Monatsheften auch die der Zeitschrift beigelegten Berichte der Kommission für Konjunkturbeobachtung mitgebunden werden können. Der Preis beträgt Fr. 2.50. — Ausserdem sind auch noch einige Einbanddecken der Jahre 1958 bis 1960 erhältlich.

Bestellungen sind zu richten an die

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern 1, Postcheckrechnung III 520.

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

Das

Sparheft Nr. 40 103

ausgestellt von der Amtersparnkasse Burgdorf, wird vermisst.

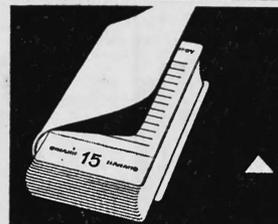
Sofern ein allfälliger derzeitiger Inhaber des Büchleins dieses nicht innert drei Monaten der unterzeichneten Kasse vorlegt und sein besseres Recht nachweist, wird das Sparheft gemäss Art. 90 OR entkräftet und an dessen Stelle ein neues ausgestellt.

Burgdorf, 17. Oktober 1962.

Amtersparnkasse Burgdorf.

Geschäfts-Agenden

in allen Papeterien erhältlich



SIMPLEX
 SIMPLEX AG BERN / ZOLLIKOFEN

A vendre

Garage

très bien situé au centre d'un chef-lieu romand. Libre immédiatement.

Ecrire sous chiffre P 5537 N à Publicitas Neuchâtel.

Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung von Probenummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft».

Modernes Fabrikgebäude

Gleisanschluss
1800 m² Nutzfläche
3000 m² Grundstück

zu vermieten, evtl. zu verkaufen

Muttens (BL)

Anfragen unter Chiffre N 19665 Z an Publicitas Zürich

Télécabine de Tête-de-Ran S.A.

Les Hauts-Geneveys

Assemblée générale ordinaire

le samedi 3 novembre 1962, à 10 heures, à l'Hôtel Beauregard, aux Hauts-Geneveys.

Ordre du jour:

- 1° Opérations statutaires.
- 2° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et rapport des contrôleurs de comptes seront à la disposition des actionnaires à partir du 22 octobre 1962 auprès de l'entreprise Madliger & Challandes à Neuchâtel.

Pour être admis à l'assemblée, les actionnaires devront présenter leurs titres ou un récépissé de banque.

Au nom du conseil d'administration,
le président: Sydney de Coulon.

Unigrain & Produce Company S.A.

Les actionnaires sont convoqués à la

5^e assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 2 novembre 1962, à 18 heures, au siège social, Golthardstrasse 6, à Zurich.

Ordre du jour:

- 1° Adoption du procès-verbal de la dernière assemblée.
- 2° Opérations statutaires concernant l'exercice 1961.
- 3° Nominations statutaires.
- 4° Divers.

Ont le droit de vote les actionnaires qui présenteront leurs actions ou remettront un certificat de dépôt à l'ouverture de l'assemblée.

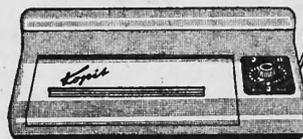
Le conseil d'administration.

Von Hand geschriebene Dokumente ?



Kopit Kombi fotokopiert alles

Ein paar leichte Handgriffe, ein Druck auf den Knopf – und schon haben Sie saubere weisse Kopien von jeder Vorlage: von Manuskripten, Zeichnungen, Buchauszügen, Stempeln oder sogar von farbigen Dokumenten. Kopit Kombi rationalisiert Ihren Bürobetrieb. Sie sparen Zeit und Personal. Verlangen Sie detaillierte Unterlagen.



Kopit AG Bern, Fabrik für
Fotokopierapparate und
Lichtpausmaschinen

Verkauf und Service:
Kohler & Co. Bern
Engelhardstrasse 22,
Telefon 031 2 60 06



Insertate im SHAB,
haben stets Erfolg!

Neuerscheinung

Ende dieses Jahres erscheint als Sonderheft Nr. 71 der «Volkswirtschaft» eine Publikation des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über die Ende Oktober 1962 bestehende Regelung der

Ferien und Feiertage in Gesamtarbeitsverträgen

Die Veröffentlichung enthält die Ferien- und Feiertagsansprüche der erwachsenen Arbeitnehmer nach Massgabe der zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträge sowie der kantonalen Feriengesetze. Sie ist gegliedert nach Erwerbszweigen und dem örtlichen Geltungsbereich. Angesichts der Bedeutung der gesamtarbeitsvertraglichen Ferien- und Feiertagsbestimmungen will die Publikation über diesen Zweig der Sozialleistungen eine möglichst umfassende Orientierung vermitteln. Die Veröffentlichung ist gemischt-sprachig.

Der Preis dieses Heftes beläuft sich auf Fr. 3.85. Vorausbestellungen nimmt das Schweizerische Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, entgegen. Der Einfachheit halber wird das Heft gegen Nachnahme versandt. Abonnenten, die keine Nachnahme wünschen, können den Betrag heute schon auf Postheftkonto III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, einzahlen. Die Bestellung ist in diesem Falle auf dem Einzahlungsschein anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung der Einzahlungen ist – um Missverständnissen vorzubeugen – nicht erwünscht.

Der Versand des Heftes wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in der «Volkswirtschaft» angezeigt.

Confiez vos expéditions de et pour la France à une maison spécialisée:

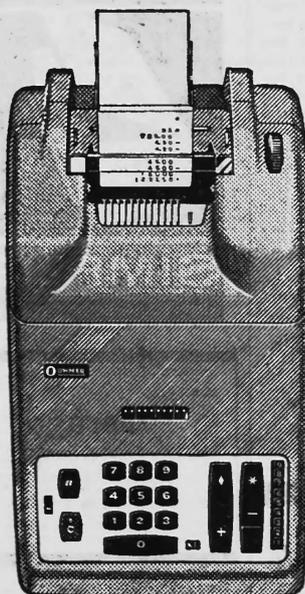
A. Charpiot & Cie

Transports Internationaux

BALE 13: Postfach 7.
BONCOURT (Jura bernois): Case postale 26.
DELLE: Terr. de Bft (France), 16-18, avenue de la Gare.
SAINT-LOUIS: Haut-Rhin (France), 26, rue de Bâle.
Services rapides de dédouanement.

noch schneller als zuvor...

jetzt 250 Anschläge pro Minute!



ODHNER XX

ein neuer schwedischer technischer Triumph, von dem auch Sie profitieren können.

- einfaches, niedriges, übersichtliches Tastenfeld
- federleichter Anschlag
- automatische, verkürzte Multiplikation, Kreditsaldo
- ausgezeichneter schwedischer Stahl, hervorragende Qualität und elegante Formgebung

Generalvertretung für die Schweiz:

Rechenmaschinen-Vertriebs AG.

Luzern Murbacherstr. 3 Tel. (041) 2 23 14